



Informationen aus dem Gemeinderat



Abgang nach nur drei Monaten – Beat Meier verlässt den Gemeinderat per Ende Jahr

Beat Meier hat am 1. Juni in diesem Jahr sein Amt als neuer Gemeinderat der Gemeinde Sirnach angetreten. Nach nur drei Monaten hat er sein Rücktrittsschreiben eingereicht. Aufgrund einer beruflichen Veränderung auf Anfang nächsten Jahres sieht er sich gezwungen, sein Amt per 31. Dezember 2023 niederzulegen. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Beat Meier, kann aber seinen Beweggrund verstehen. Bis zu den Neuwahlen werden die Aufgaben unter den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten verteilt. Die Ersatzwahl wird am 3. März 2024 durchgeführt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am 9. Juni 2024 angesetzt.

Beitragsgenehmigung an die Sanierung Parkbad an der Murg
Das Parkbad an der Murg wird seit vielen Jahren gemeinsam durch die Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Eschlikon und Fisingen mitfinanziert. Die Bauten und Anlagen sind in die Jahre gekommen und eine Arbeitsgruppe hat daher in den letzten Jahren ein Projekt für die Erneuerung erarbeitet und kürzlich vorgestellt. Die 64-jährigen Hochbauten sollen durch neue Umkleidekabinen, einen neuen Eingangsbereich und einen neuen Gastronomiebereich ersetzt werden. Gleichzeitig sind Erneuerungen an der Technik, sowie der Einbau einer Photovoltaikanlage geplant. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund vier Millionen

Franken. Der Gemeinderat betrachtet das Parkbad an der Murg als wichtigen Teil der Freizeitinfrastruktur in unserer Region. Er ist daher bereit, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Gemeinde Sirnach eine Mitfinanzierung analog früherer Investitionen zur Genehmigung vorzulegen. Die Investitionen werden durch die Genossenschaft über ein Bankdarlehen finanziert und in der Folge, während 15 Jahren durch die beteiligten Gemeinden amortisiert und verzinst. Die jährlichen Beiträge (2024–2039) der Gemeinde Sirnach betragen im Durchschnitt knapp 114'000 Franken und reduzieren sich mit der Amortisationsdauer auf 97'292 Franken. Gesamthaft beläuft sich der Gemeindebeitrag auf 1'710'196 Franken.

Simon Steinmann neuer Feuerwehrkommandant



Simon Steinmann wird Sirnachs neuer Feuerwehrkommandant. Am 1. Dezember tritt er die Nachfolge von Jürg Haldemann an. Simon Steinmann ist 43 Jahre alt und seit 2009 Mitglied der Feuerwehr Sirnach. Auf 1. Dezember 2018 wurde er als Stellvertretender Feuerwehrkommandant gewählt. Aufgrund seiner reichen Erfahrung im Feuerwehrwesen und dem Rückhalt, den er im Kreis der Feuerwehrgeniesst, erfüllt Simon Steinmann das anspruchsvolle Anforderungsprofil als Feuerwehrkommandant. Die aktuellen Abklärungen hinsichtlich «Regionale Feuerwehr» hat Simon Steinmann selber, zusammen mit dem Vize-Kommandanten von Münchwilen,

ins Rollen gebracht. Er ist sich der kommenden Veränderung somit bewusst und unterstützt das Vorgehen. Jürg Haldemann, der heutige Feuerwehrkommandant, bleibt der Feuerwehr Sirnach als Vize-Kommandant erhalten. Er wurde ebenfalls durch den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat hält zum Schluss fest: «Der Gemeinderat wünscht Simon Steinmann viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion und dankt Jürg Haldemann für seinen grossen Einsatz, den er für die Feuerwehr Sirnach geleistet hat und weiterhin leisten wird, ganz herzlich.»

Einbürgerungen genehmigt

Mit folgenden Personen wurden persönliche Einbürgerungsgespräche geführt:

- Saju und Jansamma Kurian
- Alis und Jasna Sabotic mit den Kindern Dian und Darja

Aufgrund der eingereichten Unterlagen und den an den Einbürgerungsgesprächen gewonnenen Eindrücken wurde festgestellt, dass die Wohnsitzvoraussetzungen sowie die Eignung für die Einbürgerungen erfüllt sind. Die Einbürgerungsgesuche für die obigen Gesuchstellenden wurden, unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat, durch den Gemeinderat genehmigt.

Neue SBB Spartageskarte Gemeinde ab 1. Januar 2024 für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach erhältlich

Die neue, personalisierte Spartageskarte Gemeinde der SBB wird ab 1. Januar 2024 für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach verfügbar sein. Die Spartageskarte Gemeinde ersetzt die beliebte unpersonliche Tageskarte Gemeinde, welche gesamtschweizerisch nicht mehr angeboten wird. Der Gemeinderat der Gemeinde Sirnach hat die Einführung der Nachfolgelösung der bisherigen Tageskarte Gemeinde, auch «Gemeinde GA» genannt, beschlossen. Die bisherige

Tageskarte Gemeinde kann noch bis und mit dem Reisetag 30. November 2023 online reserviert und/oder bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Sirnach bezogen werden. Ab dem 11. Dezember 2023 ist dann die neue personalisierte Spartageskarte Gemeinde für reisende Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach erhältlich. Der erstmögliche Reisetag wird der 1. Januar 2024 sein. Detailliertere Informationen zur SBB Spartageskarte Gemeinde werden im November 2023 publiziert.

Schlussabrechnung Altes Schulhaus Busswil genehmigt

Die Sanierung des alten Schulhauses Busswil ist abgeschlossen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben im Rahmen des Budgets 2021 den Sanierungskosten in der Höhe von 1,421 Millionen Franken zugestimmt. Aufgrund optimaler Auftragsvergaben und Fördergelder, welche in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt wurden, konnten zum einen zusätzliche Arbeiten vergeben werden, die im Kostenvoranschlag nicht vorgesehen waren und zum andern konnte mit einer Differenz von 99'059.55 Franken besser abgeschlossen werden.

Überarbeitung Konzept SiRabe

Auf das Schuljahr 2022/2023 wurde die Sirnacher Randzeitenbetreuung «SiRabe» eingeführt. Das Einführungskonzept wurde vom Gemeinderat am 5. Oktober 2021 genehmigt und die Einführung sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten von der Gemeindeversammlung mit Beschluss vom 14. Dezember 2021 bestätigt. Der

Gemeinderat hat mit dieser Grundlage die Tarifestufen für die SiRabe festgelegt. Nach dem ersten Betriebsjahr wurden das Betriebskonzept und die Tarifestufen überprüft und in folgenden Bereichen angepasst:

- Die Wegbegleitung wird neu maximal während des 1. Semesters des Schuljahres bei Bedarf angeboten. Bisher war nur bis zu den Herbstferien im Konzept erhalten.
- Zusätzlich wird neu auch am Mittwochmittag der Mittagstisch angeboten.
- Die Morgenbetreuung wird neu an allen fünf Arbeitstagen von 06.45 bis 08.45 Uhr angeboten und nicht nur, wenn es kostenneutral betrieben werden kann.
- Die Kosten für den Mittagstisch werden von bisher 12 auf neu 13 Franken pro Portion erhöht. Die übrigen Kosten bleiben gleich.

Die neuen Angebote sowie die Anpassungen gelten ab dem 2. Semester des Schuljahres 2023/24, das heisst nach den Sportferien 2024. Das neue Konzept kann auf der Website www.sirnach.ch/sirabe eingesehen werden. Nebst den Anpassungen des Konzepts steht für die SiRabe demnächst ein Umzug an. Nach den Herbstferien begrüssen die Mitarbeiterinnen der SiRabe die Kinder in den ehemaligen Räumlichkeiten der Kath. Kirchgemeinde im Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstrasse 3, Sirnach. Am Samstag, 4. November 2023, findet am neuen Standort für alle Interessierten ein «Tag der offenen Tür» statt. Weitere Informationen dazu folgen im Sirnachaktuell Oktober.

Gemeinderat

Wegen des Personalausflugs bleibt die **Gemeindeverwaltung** am **Freitag, 29. September, den ganzen Tag geschlossen.**

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte direkt an das Bestattungsunternehmen Brühlmann (Tel. 071 966 55 06)

Gemeindeverwaltung

100 Tage – Rückblick und Erkenntnisse

Liebe Sirnacherinnen und Sirnacher
Die ersten 100 Tage im Amt als Gemeindepräsident von Sirnach sind bereits vergangen und ich blicke auf eine spannende Reise mit vielen neuen Erfahrungen zurück. In den ersten Wochen war es eine Herausforderung, den Überblick darüber zu bekommen, welche Themen wirklich angepackt werden müssen. Dabei ist es wichtig zu erkennen, wo man sich wirklich einbringen muss und wo echten Handlungsbedarf besteht. Als Quereinsteiger in die Politik durfte ich dabei auf die Unterstützung der Verwaltung zählen. Dies hat die Einarbeitung in die verschiedenen Themenbereiche enorm erleichtert. Mein Schwer-

punkt in diesen ersten 100 Tagen lag darauf, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Ich habe aktiv zugehört und zusätzlich die monatlichen Sprechstunden ins Leben gerufen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Bedürfnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner zu verstehen und angemessen darauf reagieren zu können. In den kommenden Monaten werde ich weiter hart daran arbeiten, die Interessen unserer Gemeinde bestmöglich zu verstehen, eine offene, transparente Kommunikation aufrechtzuerhalten, um gemeinsam unsere Gemeinde voranzubringen.

Beat Schwarz, Gemeindepräsident

GEMEINDE
Sirnach



Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes der Gemeinde Sirnach für den Rest der Legislatur 2023–2027

Aufgrund des Rücktritts von Gemeinderat Beat Meier per Ende Dezember 2023 ist eine Ersatzwahl durchzuführen. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit 2023 bis 2027 findet am Sonntag, 3. März 2024, statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 9. Juni 2024, durchgeführt.

Gemäss Paragraph 36 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) des Kantons Thurgau sind bei Majorzwahlen Wahlvorschläge bis spätestens am 55. Tag vor dem Abstimmungstag, das heisst bis spätestens am

Donnerstag, 11. Januar 2024, 17 Uhr, der Gemeindekanzlei, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, einzureichen, um auf die Namenliste aufgenommen zu werden. Verspätet gemeldete Kandidatinnen und Kandidaten finden auf der Namenliste keine Aufnahme, können jedoch trotzdem gewählt werden.

Die Vorgesetzten sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit Parteizugehörigkeit aufzuführen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn

im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von dem/r Vorgesetzten mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Das entsprechende Formular kann bei der Gemeindekanzlei Sirnach bezogen werden.

Gemeinderat

GEMEINDE
Sirnach



Kontakt Daten
Gemeindekanzlei Sirnach:
E-Mail: kanzlei@sirnach.ch
Telefon: 071 969 34 34



25 Jahre Partnerschaft Sirnach-Helvécia (Ungarn)

Vor 25 Jahren wurde die Partnerschaft mit Helvécia in Ungarn beschlossen. Das musste gefeiert werden und eine grosse Delegation nahm am diesjährigen Weinfest am 1. und 2. September, in Helvécia teil. Der Schweizer Botschafter in Ungarn hiess die Gäste willkommen.

Gelebte Partnerschaft

Das Weinfest findet normalerweise jedes Jahr im September in Helvécia statt. Stets war eine Delegation von der Partnergemeinde Sirnach mit dabei. Dieses Jahr war ein spezieller Anlass, da vor 25 Jahren beschlossen wurde, eine Partnerschaft einzugehen. Helvécia wurde von einem Schweizer, Heinrich Eduard Weber, gegründet, daher der Bezug zur Schweiz. Zu dem besonderen Anlass fanden sich 16 Personen zusammen, die sich aus einem Vertreter des Gemeinderates und Mitgliedern des Vereins Helvécia Sirnach zusammensetzten. Man wollte zum Jubiläum ein Zeichen setzen, dass die Partnerschaft lebt und wichtig ist.



Jubiläumsbild zur Erinnerung an 25 Jahre Partnerschaft Sirnach-Helvécia.

Bilder: Peter Talamona

Geschenk für die Schulen

Natürlich wollte man nicht mit leeren Händen kommen. Der Gemeinderat in Sirnach hatte Geld gesprochen, das auf die beiden Schulen verteilt wurde. Mit den Schulen führt der Verein alle zwei Jahre einen Schüleraustausch

durch. So ist diese Zusammenarbeit sehr wichtig und wertvoll. Dieses Jahr waren wir mit 24 Schülerinnen und Schülern eine Woche in Helvécia. Die Schulen werden vom Staat geführt und geleitet, für das Finanzielle ist

allerdings das Dorf zuständig. So fehlt es immer wieder an Geld für neue Investitionen. Aus diesem Grund haben wir mit unserem Beitrag die eine Schule unterstützt, damit sie ein Spielgerät mit Schaukel und Rutschbahn erstellen kann. Die andere setzt das Geld für eine geplante Bibliothek ein, für welche bis anhin die Finanzen gefehlt haben. Die Schulen haben mit Freunden das Geld entgegengenommen und wir sind sicher, dass es gut für die Kinder eingesetzt wird.

Ungarn-Schweiz

Bei der offiziellen Eröffnung am Freitag, 1. September 2023, war auch der Schweizer Botschafter aus Budapest anwesend. Er hatte dieses Jahr die Schülerinnen und Schüler, beim Schüleraustausch im April, in die Botschaft eingeladen. Ihm ist es ein zentrales Anliegen, dass der Austausch mit der Schweiz lebt. Sirnach

leistet einen wertvollen Beitrag dazu. So fand ein herzlicher Austausch mit der Sirnacher Delegation statt und für das nächste Jahr will man gemeinsam eine grössere Aktivität am Weinfest in Helvécia planen.

Helvécia wächst

Die zwei Tage am Weinfest gingen schnell vorbei. Beim gemeinsamen Austausch mit dem Bürgermeister, den Schulleiterinnen und allen Freunden wurde es nie langweilig. Bei der vierstündigen Kutschenfahrt durchs weitverzweigte Dorf konnte man sehen, wie Helvécia im vergangenen Jahr stark gewachsen ist. Davon zeugen viel neue Häuser, da auch hier immer mehr Menschen aus der nahegelegenen Stadt aufs Land ziehen. Am Sonntag ging es per Bus nach einem schönen Wochenende wieder zurück in die Schweiz.

Peter Talamona ■

Baubewilligungen

Seit dem 18. August 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Livit AG
Objekt	Erweiterung Parkplätze und Anpassung Umgebung
Lage	Flurhofstrasse 8, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Köhler Norbert
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Obere Bahnhofstrasse 22, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Pflegedaheim Rüti AG
Objekt	Neuer Fassadenanstrich, Raumeinteilung Erdgeschoss
Lage	Fischingerstrasse 62, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Reinhard Kurt
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Rosenbergstrasse 4, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Hugentobler Hans Rudolf und Lilli
Objekt	Sanierung Schopf, neue Fenster und Fenstertüre
Lage	Dorfstrasse 5, 8372 Wiezikon

Herzliche Einladung zur Neuzuzügerbegrüssung

Der Gemeinderat lädt alle neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner am **Dienstag, 3. Oktober 2023, 18.30 Uhr ins Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach** zur Neuzuzügerbegrüssung ein.

Auch weitere interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, die schon länger in Sirnach leben, sind herzlich eingeladen an der Neuzuzügerbegrüssung teilzunehmen. Verschiedene Organisationen aus Sirnach stellen ihr attraktives Programm vor und Sie erhalten umfassende Informationen über unsere Gemeinde.

Der offerierte Apéro lädt zum Verweilen, Kennenlernen und Austauschen ein. Für die kleineren Besucherinnen und Besucher gibt es einen betreuten Kinderhort. Der Gemeinderat freut sich auf viele neue und bekannte Gesichter.

Gemeindeverwaltung ■



Turnfahrt ins Land der 1000 Chriesibäume

Am 10. September stand die Turnfahrt des Frauen Turnvereins Wiezikon Horben auf dem Programm. Mit Bahn und Bus fuhren die neun Frauen von Sirnach ins Zugerland. Im Café Brändle in Unterägeri gab es eine kleine Stärkung. Hier stiess überraschend Präsidentin Gaby Schwager dazu und übernahm auch gleich die Runde. Frisch gestärkt machte sich die Gruppe darauf bei herrlichem Sonnenschein auf den zirka eineinhalbstündigen Weg auf den Zugerberg.

Wunderbare Aussicht auf dem Zugerberg

Das Dorf hinter sich lassend, der Lorze entlang und schöne Wiesen durchquerend näherte man sich dem Zugerberg

auf schattigem Weg durch den Wald. Den kurzen Aufstieg belohnte die wunderbare Aussicht. Armbäder im kühlen Brunnen und die Verpflegung aus dem Rucksack rüsteten die Frauen für den Abstieg nach Zug. Auf dem Grat wanderten die Frauen über Wiesen und Kuhweiden zum Restaurant Blasenbergr. Hier winkte eine willkommene Erfrischung. Das letzte Wegstück durch den Wald führte mitten in die Altstadt von Zug ans Seeufer.

Herzlichen Dank an die Organisatorinnen

Mit Glacé und Fussbad im Zugersee waren die Frauen bestens für die Heimfahrt nach Sirnach vorbereitet. Zuhause lies-

sen einige Teilnehmerinnen den Abend noch mit einem gemeinsamen Nachessen ausklingen. Herzlichen Dank an die zwei Organisatorinnen Lucia Gschwend

und Brigitte Fry. Der Ausflug ins Land der 1000 Chriesibäume wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Anita Theler ■



Erinnerungsbild bei einem Wanderhalt auf den Zugerberg.

Bild: Anita Theler



Wir freuen uns auf schöne Weihnachtsbäume und bedanken und bereits vorgängig ganz herzlich bei den Spenderinnen und Spendern.

Gemeinderat ■

Sirnacher Adventsfenster

Gerne führen wir die Tradition der Adventsfenster in Sirnach weiter. Helfen Sie uns mit, das Dorf in der besinnlichen Adventszeit mit selber gestalteten und erleuchteten Fenstern zu verschönern.

Vom 1. Dezember bis anfangs Januar erstrahlen die Fenster von 17 bis zirka 22 Uhr. Die Standorte sind auf der Homepage www.fg-sirnach.ch ersichtlich und werden auch im «Sirnach aktuell» publiziert.

Nähere Infos und Anmeldungen:
Bettina Kellenberger, Mobile 079 248 14 18
oder
E-Mail bettina_kellenberger@bluewin.ch



**UNSER MULDENSERVICE:
GUT, EINFACH, LOHNT SICH!**

Wir haben garantiert die richtige
Muldenlösung für Sie.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch



Bessere Lesbarkeit
von Texten durch
ideale Kontrast-
optimierung.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach





Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 13.30 – 18.00 Uhr
Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!



Neuhof Garage Frei GmbH



Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr ŠKODA-Partner

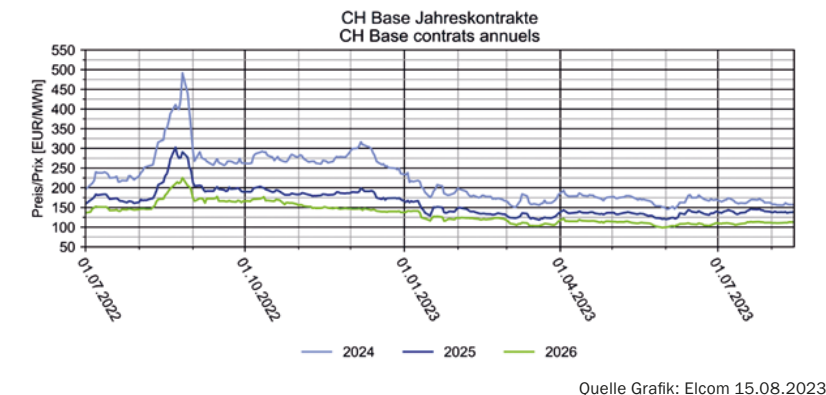


Strompreise 2024

Der Strompreis setzt sich aus den Preiskomponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen.



Gemäss Stromversorgungsgesetz (Strom VG) und deren Verordnung (Strom VV) müssen die Preise für die Endkunden in der Grundversorgung jeweils bis Ende August publiziert werden. Der Energiemarkt ist nach wie vor angespannt. Die Energiepreise für das Jahr 2024 sind weiterhin volatil und auf hohem Niveau. Für die weiteren Jahre zeichnet sich jedoch eine Entspannung ab. Dank einer gemeinsamen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie der Thurgie AG über drei Jahre bleiben die Energiepreise für das Jahr 2024 unverändert. Ebenfalls konstant bleibt die Einspeisevergütung für die Energieerücklieferung (zum Beispiel Strom aus PV-Anlagen). Die EKT AG als Vorlieger unseres eigenen Stromnetzes erhöht, unter anderem in Folge der überregional gestiegenen Kosten der Swissgrid und Axpo, den Netznutzungstarif um durchschnittlich 12,5 Prozent. Aufgrund dieser erneuten Tarifierhöhung, hoher Investitionen in die Netzinfrastruktur sowie einem geringeren Strommengenabsatz infolge steigender Energieerücklieferungen (zum Beispiel Strom aus PV-Anlagen im Eigenverbrauch), muss auch die EW Sirnach AG die Tarife für die Netznutzung 2024 anpassen. Die Kosten der Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid, welche für die sichere Stromversorgung in der Schweiz zuständig ist, steigen auf 75 Rappen pro Kilowattstunde (vorher 46). Swissgrid rechnet aufgrund der erwarteten Preise auf den europäischen Strommärkten mit einem deutlich höheren Beschaffungsaufwand für Regelleistungsvorhaltung und muss zudem eine Unterdeckung abbauen, die ebenfalls zu einem grossen Teil auf die stark gestiegenen Strommarkt-



Quelle Grafik: Elcom 15.08.2023

preise zurückzuführen ist. Zusätzlich müssen die Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten ab 2024 auch die Kosten für die Stromreserven des Bundes bezahlen. Der Bund hat zahlreiche Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit ergriffen. Dazu gehören unter anderen die Wasserkraftreserve, die Reservekraftwerke und Verträge mit Notstromgruppen. Der Bund hat in einer Verordnung angeordnet, dass diese Kosten über Swissgrid verrechnet werden. Die EW Sirnach AG weist diese nicht von ihr verursachten Kosten über einen separaten Tarif «Stromreserve» aus, der sich auf 1,20 Rappen pro Kilowattstunde beläuft. Die Bundesabgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung und ökologische Sanierung der Wasserkraft (KEV) sowie die Abgabe an die Gemeinde bleiben unverändert. Über alle Verbrauchskategorien steigen die Strompreise 2024 um rund 6,7 Prozent. Für einen durchschnittlichen Haushalt (Kategorie H4) mit einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden bedeutet dies einen Mehrpreis von zirka 8.30 Franken pro Monat. Die neuen Strom-

preise sind auf unserer Webseite www.ewsirnach.ch publiziert. Ein Vergleich der Strompreise mit anderen Verteilnetzbetreibern in der Schweiz ist unter www.strompreis.elcom.admin.ch zu finden. Folgende drei Energieprodukte werden auch im Jahr 2024 angeboten (www.thurgie.ch):

- «THURGIE Blau» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen teilweise aus der Region
- «THURGIE Grün» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit dem Gütesiegel «Naturemade» (plus 1,5 Rappen pro Kilowattstunde)
- «THURGIE Grau» aus nicht erneuerbaren Quellen (minus 1 Rappen pro Kilowattstunde)

Ihre Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2023 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr 2024 ihre Gültigkeit.

Die EW Sirnach AG sorgen für ein sicheres, stabiles, gut unterhaltenes und effizientes Stromverteilnetz.

EW Sirnach ■

Holzschläge auf dem Gemeindegebiet

Im Rahmen von Schutzwaldeingriffen müssen diesen Herbst/Winter im Bachtöbeli in Sirnach und entlang der Murg, im Abschnitt Horben-Büfelden, die kranken Eschen gefällt werden. Deshalb müssen die Wanderwege an diesen beiden Orten zeitweise gesperrt werden.

Das Bachtöbeli in Sirnach ist als kantonaler Schutzwald ausgeschieden. Schutzwald hat die primäre Aufgabe Menschen und Sachwerte vor Naturgefahren zu schützen. Die Bäume im Bachtöbeli schützen primär die Infrastruktur unterhalb des Waldes (Kantonsstrasse, Bahnstrecke, Quartier Breite) vor Hochwasser und Murgängen. Zudem wird der Waldboden sowie das Bachbett vor übermässiger Erosion geschützt. Damit der Schutzwald seine Funktion erfüllen kann, muss er dementsprechend gepflegt werden. Ein wirkungsvoller Schutzwald gegen Hochwasser setzt sich aus vitalen, stabilen und qualitativ hochwertigen Bäumen zusammen. Eine gute vertikale Struktur, eine vielseitige Baumartenzusammensetzung sowie eine diversifizierte Altersdurchmischung des Waldes erhöht die Schutzwirkung zusätzlich.

Eschentriebsterben / Eschenwelke

Die Esche (*Fraxinus excelsior*) leidet in der Schweiz stark unter dem Eschentriebsterben, auch bekannt als Eschenwelke. Die Pilzkrankheit stammt ursprünglich aus Ostasien und wurde vermutlich durch importierte Eschenpflanzen eingeschleppt. Im Jahr 2010 wurden erste befallene Eschen im Kanton Thurgau gesichtet. Bei einem Befall durch die Pilzkrankheit, stirbt die betroffenen Esche innerhalb weniger Jahre ab. Die Krankheit erkennt man an einer ausgelichteten Krone sowie durch abgestorbene Kronenteile. Am Stammfuss der geschwächten Eschen kommt

meistens noch der Befall durch den Hallimasch-Pilz als Sekundärschädling hinzu. Die geschwächten/abgestorbenen Eschen stellen somit ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Herunterfallende Kronenteile oder ganz umstürzende Eschen können Schäden an Menschen und Infrastruktur hinterlassen.

Sperrung aus Sicherheitsgründen

Der Befall mit der Eschenwelke ist im Bachtöbeli offensichtlich akuter als bisher angenommen. Dies zeigen die ohne erhebliche Einwirkung umgestürzten Bäume. Weshalb von einem erhöhten Risiko von weiteren umstürzenden Bäumen ausgegangen werden muss, musste der Bachtöbeliweg aus Sicherheitsgründen sofort gesperrt werden. Die befallenen/abgestorbenen Eschen werden als erste Massnahme im Rahmen des oben genannten Schutzwaldeingriffs bei möglichst optimalen Wetterbedingungen in den nächsten Wochen gefällt. Bis zum Abschluss dieser Sicherheitsholzerei bleibt der Fussweg Bachtöbeli gesperrt. Die Eschen an der Murg, im Abschnitt Horben-Büfelden werden im Rahmen der periodischen Holzschläge zur Ufergehölzpflanze und dem Hochwasserschutz entfernt. Die Arbeiten an der Murg werden ebenfalls bei möglichst optimalen Wetterbedingungen ausgeführt. Auch hier wird während des Holzschlags der Wanderweg entlang der Murg in diesem Abschnitt für den Individualverkehr gesperrt sein.

Forstrevier Sirnach
Bau & Liegenschaften ■

Erlebnisreiche Turnfahrt ins Rigi-Gebiet



Die diesjährige Turnfahrt der Sirnacher Männerriege führte in die Innerschweiz. Der Weg vom Bahnhof in Brunnen bis zur Talstation der Seilbahn Urmiberg diente zum «Einlaufen» und zur Gewöhnung an die Hitze.

Im Bergrestaurant Timpelweid stärkte sich die wanderlustige Truppe mit Kaffee und «Monstergipfeln» für den Aufstieg. Auf der Kuppe erwartete sie ein wundervoller Ausblick auf die Innerschweizer Bergwelt sowie den Vierwaldstättersee auf der einen und den Lauerzersee auf der anderen Seite. Weiter führte der Weg über die Alp Schwand durch eine schöne Rietlandschaft zum Gätterlipass. Dort genossen die strammen Wanderer ein Gulasch mit Spätzli.

Übernachtung auf der Rigi Scheidegg

Nach der Mittagsrast ging es steil bergauf. Im Bergrestaurant Burggeist wartete zum Glück verdienter Lohn für die Anstrengung ein kühles Bier. Die nicht mehr so Wandertüchtigen waren indes mit der Luftseilbahn auf die Rigi Scheidegg gelangt. Die imposante 360 Grad Rundschau bewunderten wieder alle gemeinsam. Nach dem Bezug der Zimmer bereiteten sich die meisten mit einem Apéro auf das Abendessen vor. Dieses fiel dann reichlich aus und die Unterhaltungen an den verschiedenen Tischen waren äusserst lebhaft. Während die einen dann aber doch schon recht früh in die Federn stiegen, legen sich die anderen erst nach dem obligaten Molotov-Jass aufs Ohr.



Gruppenbild nach dem Frühstück auf der Rigi Scheidegg.

Bild: zVg

Überraschung auf der Rigi Staffel

Nach einer erholsamen Nacht und einem stärkenden Frühstück erfolgte um neun Uhr der Abmarsch. Nach kurzem Aufstieg zum Trasse der früheren Burggeist Bahn entschieden sich die jüngeren Turner für eine Zusatzschleife über Rigi Scheidegg. Ein Tunnel, ein Viadukt und die einmalige Aussicht bis ins Mittelland und zum Schwarzwald veranlasste die Wanderer immer wieder innezuhalten. Nach

Schild teilte sich die Gruppe nochmals auf. Auf vier verschiedenen Wegen gelangte man zur Rigi Staffel, wo eine Überraschung angesagt war. Als die ganze Männerriege wieder komplett war, wurde das Geheimnis gelüftet. Verwandte von Turnkamerad Ernst offerierten einen Apéro neben dem Schwingerhaus. Dankbar griffen alle zu. Danach gings individuell zum Mittagessen. Die meisten assen im Restaurant Bahnhofli. In einem Extrazug

fuhren die Männerriegler dann nach Vitznau und mit dem Schiff zum Verkehrshaus. Ganz knapp langte es noch auf die Südostbahn. Nach dem letzten Umsteigen in Wattwil, neigte sich die tolle Turnfahrt dem Ende entgegen. Müde, aber zufrieden gelangte die Turnerschar wieder zu Hause an. Der Dank aller Teilnehmer geht auch an dieser Stelle an Franz Bischof für die gute Organisation dieser erlebnisreichen Reise. Markus Schafflützel ■

Grossartige Platzierung am Toggenburger Turnfest Zuzwil

Am Samstag, 24. Juni trafen sich 21 Turnerinnen und Turner des Fraueturnverein Wiezikon-Horben und der Männerriege Sirnach am Bahnhof. Gemeinsam reiste die motivierte Turnerschar an das Toggenburger Turnfest nach Zuzwil.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen unter der Leitung von Gerry Fässler, war die Freude bei Frauen und Männern über die Teilnahme gross. Aufgrund der Teilnehmerzahl erfolgte der Start in der 1. Stärkeklasse, Kategorie Vereinswettkampf Senioren dreiteilig.

Sechs Fit und Fun Übungen

Es galt in sechs Fit und Fun Übungen mittels Geschick, Koordination und Kondition möglichst viele Punkte zu erkämpfen. So schön die starke Bise die sommerliche Hitze etwas angenehmer gestaltete, umso stärker kämpfte die Turnerschar mit derselben Bise auf den Wettkampfanlagen. Der Trainingsfleiss gepaart mit einem grossartigen Wettkampf-Einsatz wurden schlussendlich mit der Endnote 26.58 belohnt, was zum 3. Rang in der 1. Stärkeklasse führte. Einmal mehr dürfen der FTV Wiezikon-Horben und die MR Sirnach auf ein gemeinsames erfolgreiches Turnfest zurückblicken.

Benno Haas ■

Der JUBLA-Turm muss abgebrochen werden

Mitte Juli 2023 wurde festgestellt, dass der JUBLA-Turm im Roset, auf der Hochwacht, von einem Pilz befallen ist. Als Vorsichtsmassnahme wurde daraufhin der Turm für Besucher/innen gesperrt. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass der Pilz leider einen wesentlich höheren Schaden verursacht hat als ursprünglich angenommen. Der Pilz hat nicht nur eine Querstrebe, sondern auch eine Stützstrebe schwerwiegend befallen. Eine Sanierung des Turms ist gemäss der Beurteilung der Fachexperten nicht mehr möglich. Der Gemeinderat war sich immer bewusst, dass der Turm nach rund 15 Jahren seine Lebensdauer erreicht. Schweren Herzens hat sich der Gemeinderat für den Abbruch des Turms entschieden. Die Sicherheit aller steht im Vordergrund, was auch dazu geführt hat, dass vorsorglich bereits die Treppe zur ersten Plattform entfernt worden ist. Der Abbruch ist in den nächsten Wochen geplant. Der JUBLA-Turm ist ursprünglich

für das JUBLA-Kantonslager im Sommer 2009 gebaut worden. Die Gemeinde Sirnach war vom Turm so begeistert, dass sie als Gastgemeinde den Turm im Herbst 2009 an der WUFA (Wil-Uzwil-Flawil-Ausstellung) erneut aufstellen liess. Mit der Baubewilligung im Frühling 2010 wurde entschieden, dem Turm ein definitives, neues zu Hause im Roset, auf der Hochwacht, zu geben. Das Einweihungsfest des Turmes fand am Wochenende vom 4. und 5. September 2010 statt. In den letzten Jahren ist der JUBLA-Turm zum Wahrzeichen der Gemeinde Sirnach geworden. Der Gemeinderat ist sich einig, dass auch in Zukunft ein Turm im Roset, auf der Hochwacht, stehen muss. In welcher Form dieser neue Turm gebaut wird, ist Sache von Abklärungen. Der Gemeinderat bedauert diesen unausweichlichen Schritt, freut sich jedoch, unter Einbezug der Bevölkerung von Sirnach, zeitnah ein neues Projekt vorzustellen. Gemeinderat

Unsere nächsten Termine

Digitale Sprechstunde

Do, 28.09.23, 17.30 – 19.00 Uhr

Bitte bis drei Tage vorher anmelden.

Zopf Morgen

Sa, 30.09.23, 09.00 – 12.00 Uhr

gesponsert vom Panetarium

Gschichte Chischte

Sa, 30.09.23, 10.00 – 11.00 Uhr

Erzählstunde für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse

Bitte bis drei Tage vorher anmelden

Gschichte Chischte»

Mi, 25.10.23, 10.00 – 11.00 Uhr

Erzählstunde für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse

Workshop «Shampoo selber herstellen»

Sa, 28.10.23, 09.30 – 12.00 Uhr

Haben Sie sich auch schon gewundert, was für Zusatzstoffe ein Shampoo enthält. Wenn Sie gerne Mittel ohne solche Stoffe verwenden, melden Sie sich einfach an unseren Workshop an und stellen es selber her. Sie können selber Shampoo, Deodorant und Zahnpaste herstellen. Ein schöner Nebeneffekt, Sie müssen diese Artikel nicht mehr in Plastikflaschen einkaufen. Könnte das Ihr

Beitrag zur Nachhaltigkeit sein? Kosten

für Kurs und Material 25 Franken.

Anmeldung bitte bis 23. Oktober.

Zopf Morgen

Sa, 28.10.23, 09.00 – 12.00 Uhr

gesponsert von basketschool.ch,

Thomas Frischknecht

Lady Night

Fr, 17.11.23, 19.30 – 22.00 Uhr

Hast du Lust und Zeit mit Freudinnen oder alleine zu uns zu kommen, um einen gemütlichen Abend zu geniessen? Dann melde dich/euch an! Wir überraschen dich mit einigen Beauty-Tipps. Es hat nur beschränkt Platz. Eintritt 20 Franken. Anmeldung bitte bis 13. November.

Bücherherbst

Es kommen wieder spannende, romantische, lustige, tragische, abenteuerliche, anspruchsvolle und beeindruckend Bücher auf den Markt. Jede Woche finden Sie bei uns Neuheiten, kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich vom vielfältigen Angebot. Mit Büchern reisen Sie auf einem fliegenden Teppich ins Reich der Fantasie!

Bibliothek

Führungswechsel nach über 30 Jahren

Guido Schmucki ist seit über 40 Jahren Teil der EW Sirnach AG (ews).



Guido Schmucki, Marcel Rossel, Matthias Fuchs (von links).

Bild: ews

entsteht Vertrauen. Auf dieser Basis funktioniert die Zusammenarbeit mit Arbeitskolleginnen und -kollegen und man gewinnt neue Kundinnen und Kunden.»

Von Marcel Rossel möchten wir erfahren, wie er den Führungswechsel erlebt und was seine Ziele sind:

«Das ews-Team hat mich herzlich empfangen und es ist für mich sehr wertvoll, dass mein Vorgänger Guido Schmucki dem Betrieb erhalten bleibt. Ich fühle mich wohl und kann mich mit der fortschrittlichen Firmenkultur der EW Sirnach identifizieren. Mit meinem tatkräftigen und kompetenten Team sorgen wir für eine sichere und

zuverlässige Infrastruktur für die Versorgung mit Strom und Wasser. Dabei steht für mich stets im Vordergrund, dass unsere Kundinnen und Kunden zeitnah einen guten Service erhalten.»

Wir danken Guido Schmucki für sein grosses Engagement über all die Jahre, das nicht in Worte zu fassen ist und sind dankbar, dass uns Guido und sein enormes Wissen noch ein paar Jahre erhalten bleiben. Guido, Marcel und Matthias wünschen wir viel Energie für die neuen Aufgaben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
EW Sirnach AG

Geschätzte Neugierige von nah und fern



Am Sonntag, 1. Oktober ist es soweit. Unser neues Pfarreizentrum St. Remigius in Sirnach öffnet seine Tore. Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche wird das Zentrum feierlich eingeweiht. Wir bitten um Gottes Führung und Schutz für alle, die darin ein- und ausgehen werden. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, die neuen oder renovierten Räumlichkeiten bis in die hintersten Winkel zu besichtigen. Durch eine Präsentation des Bauverlaufs oder bei einer Führung erhalten Sie vertieften Einblick in die Entstehung der Gebäude. Ein von verschiedenen Pastoralraumgruppen gestaltetes Rahmenprogramm lädt zum Begegnen und Verweilen ein.

Beim «Fiire mit de Chliine-Team» können die kleineren Gäste eine biblische Geschichte kreativ erleben. JUBLA (Jungwacht/Blauring) bietet für Kinder und Jugendliche abwechslungsreiche Aktivitäten. Beim «Café-Grüezi»-Stand werden lustige Zöpfchen in die Haare geflochten. Frisch Vermählte bis hin zu «reiferen» Paaren erhalten in der Fotobox ein aktuelles Hochzeitsfoto. Stricken Sie mit am Pastoralraumschal oder erproben Sie Ihre Bibelkenntnisse beim Bibelquiz. Selbstverständlich sorgen wir für das leibliche Wohl. Nebst Köstlichkeiten vom Grill offerieren Gäste vom «Café-Grüezi» exotische Häppchen aus aller Welt. Die Auftritte des Kinder- und

Jugendchors sowie der Volkstanzgruppe sorgen für künstlerische Leckerbissen. Dazwischen gibt's Süßes und Kaffee vom Dessertbuffet. Wir freuen uns, wenn Sie den Festtag mit uns geniessen und zwischen 10 und 16 Uhr im Pfarreizentrum St. Remigius vorbeischauchen. Wir heissen alle sehr herzlich willkommen. Erleben Sie auch nach dem Fest die Vielfalt unseres Pastoralraumes und bereichern Sie ihn mit Ihren Ideen, Wünschen, Anregungen und Ihrem Engagement. Unser Pastoralraumteam ist ab Montag, 2. Oktober im neuen Zentrum für Sie da.

Jolanda Knecht,
Kirchliche Sozialarbeiterin

Jung und Alt am 8. Hochwachtschiessen 2023 in Sirnach



Unter besten Bedingungen haben sich in Sirnach über 200 Pistolenschützinnen und -schützen aus der Ostschweiz beim diesjährigen 8. Hochwachtschiessen ein Stelldichein gegeben.

An den vergangenen Wochenenden wurde über die 25 und 50 Meter Distanz in der Einzelwertung und in der Vereinswertung für eine möglichst gute Rangierung geschossen. Es zeigt sich, dass die Schützen, von Buchs SG bis Laufen BL, um nur einige der grösseren Distanzen zu nennen, dass alle zwei Jahre stattfindende Schiessen des Sirnacher Pistolenschiessclubs gerne in ihr Jahresprogramm aufnehmen.

Festsieger Brunner Daniel, SS Neckertal

Zum Ersten Mal bot der Veranstalter auch zwei Konkurrenzen auf 25 und

50 Meter Distanz für ältere Schützen als Auflageschiessen an. Der Festsieger Freihand ist dieses Jahr mit hervorragenden 286 Punkten Brunner Daniel, vom SS Neckertal gefolgt von Gesner Stefan, PS Ober- Niederbüren, (284) und Schneeberger Thomas, von Handrohrschützen Alterswilen (281). Der Festsieger Auflage wurde zum ersten Mal Moretto Silvio, PS Diessenhofen (339) gefolgt von Hollenstein Hans, PC Sirnach (330) und Niggli Urs, SG Zürich (326). Im Sektionsvergleich rangiert über 25 Meter der PSV Wängi, vor der SG Uster und dem Pistolenschiessclub Münchwilen und über 50 Meter die Pistolenschützen Uster vor PSV Aadorf und den SS Ne-

ckertal. Das Auflageschiessen über 25 Meter gewann Moretto Silvio, PS Diessenhofen (199) und über 50 Meter siegte Hinder Walter, SS Wil (142).

Schiessen gehört zur kulturellen Vielfalt

Die sportlichen Leistungen, die gemütliche Atmosphäre in der Festwirtschaft unter blauem Himmel und mit herrlichem Blick über den Hinterthurgau sowie auch das gepflegte Zusammentreffen über die Generationen hinweg – von den Seniorveteranen Jahrgang 1933 bis zu den Junioren 2011 – zeigten erneut, dass der in den traditionsbewussten Vereinen gepflegte Schiesssport in der Region zur

kulturellen Vielfalt lebendig und verbindend beiträgt. Die Ranglisten können unter www.pc-sirnach.ch im Internet eingesehen und abgerufen werden.

Peter Wüst



Bilder: Peter Wüst

Schulinformationen

Die Klasse 3Ec eine Woche auf der Alp

Traditionell sind die 3. Sekundarklassen von Sirnach in einer Projektwoche auf der Alp. Sie helfen dabei den Bergbauern bei verschiedenen Arbeiten. Das sind beispielsweise Steine aus der Weide entfernen, Abzäunen, Wege wieder instand stellen, Holz hacken und Bäume und Büsche entfernen.

Vom Montag, 4. bis am Freitag, 8. September waren 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3Ec mit ihrem Klassenlehrer Chasper Geiger im Alpeinsatz. Am Montagmorgen ging es mit dem Rucksack los nach Filzbach und von da mit der Sportbahn Kerenzerberg aufwärts zur Bergstation. Nach einem 30-minütigen Marsch war das Ziel erreicht. Auf der Nüenalp erwartete uns bereits der Besitzer Christian Beglinger. Er lebt hier auf 1400 Meter über Meer mit seiner Familie und Helfern, die die Alp bewirtschaften. Die Nüenalp ist gleichzeitig eine Besenbeiz und die Gäste können selbstgemachte Produkte wie Käse, Joghurt, Butter, Brot und Fleisch vom Hof geniessen.

Ungewohnte Gerüche

Nach einer kurzen Begrüssung und Quartierbezug ging es zum ersten Arbeitseinsatz. Nach einem Marsch bergwärts musste ein Weg für die Kühe ausgebaut und ergänzt werden. Mit Schaufel und Pickel wurde hart gearbeitet. Die ungewohnte Arbeit war anstrengend und schweisstreibend. So war niemand traurig, als wir das Ziel erreichten und zurückkehren konnten. Die elf Knaben hatten ihr Nachtquartier über dem Kuhstall, wo morgens um fünf Uhr die Kühe gemolken wurden. Die vier Mädchen waren im Alp-haus einquartiert, wo es weniger nach Kuhstall, dafür mehr nach Käserei roch. Ab Mitte der Lagerwoche war

aber auch das sensibelste Näschen an die Gerüche gewohnt.

Arbeitsreiche Tage

Am Dienstag ging es aufwärts auf 1800 Meter und hier musste abgezäunt werden. Das heisst, der Draht wurde aufgerollt und die Pfosten eingesammelt. Einige Schülerinnen und Schüler gruben ein Fundament für eine Brunnenanlage, die im nächsten Frühling realisiert werden wird. Vier Jugendliche blieben jeweils bei der Alphütte, wo sie Holz hackten und in der Küche mithalfen. Der Mittwoch war ein wenig ruhiger mit Ausbessern des Wanderweges und Abzäunen. Am Donnerstag war der Arbeitsort am Klöntalersee. Zu-

erst war wieder eine 500-Höhenmeter-Wanderung auf 1300 Meter notwendig, wo wir Steine aus der Alpwiese entfernten, und geschnittene Tännchen und Sträucher beseitigten. Ein kühles Bad im Klöntalersee tat nach der intensiven Arbeit gut. Am Freitagmorgen galt es noch einmal verschiedene Arbeiten zu erledigen. Es war spürbar, dass bei vielen Jugendlichen und Leitern die Luft draussen war.

Unvergessliches Erlebnis

Die Woche war sehr intensiv, interessant und vielseitig, aber doch für viele der Teilnehmenden ungewohnt. Auch die Umstände waren speziell. Geduscht hat in diese Woche, so viel

ich mitbekommen habe, niemand. Zum einen wegen des Wassersparens und zum anderen wegen des warmen Wassers, das mit Sonnenkollektoren erzeugt wird. Überlebt haben es aber alle, vielleicht nicht mehr so gut riechend, sind alle am Freitagnachmittag nach Hause zurückgekehrt. Die Woche war sicher für alle Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis. Es war eine spannende und vielseitige Woche und die Gemeinschaftsbildung innerhalb der Klasse kam nicht zu kurz. Das Wetter in dieser Woche war genial und uns eine grosse Hilfe.

Peter Talamona,
Sekundarschule ■



Fundament für eine Kuhtränke.



Eine Welle für die geleistete Arbeit.



Bilder: Peter Talamona

Hand-in-Hand beim Entbuschen der Weiden.

Erste Schritte in die Berufswelt

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen lernten in der Berufswahlwoche ihre Interessen und Neigungen kennen und konnten ihre persönlichen Unterlagen für die Bewerbung um eine Schnupperstelle zusammenstellen.

Unterstützt wurden wir von zahlreichen Firmen im Einzugsgebiet von Sirnach. In Betriebsbesichtigungen erfuhren wir viel über die Geschichte der einzelnen Firmen und engagierte Berufsbildner und Lernende gaben uns einen eindrücklichen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe und ihren Anforderungen. An drei Nachmittagen durften zudem kleinere Schülergruppen ohne Lehrerinnen und Lehrer in Betrieben des Sirnacher Gewerbevereins schnuppern und den Berufsleuten bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. So konnten sie wertvolle Eindrücke sammeln und Hemmschwellen

abbauen. Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler danken wir allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit. Die Jugendlichen sind ihrem Ziel, die passende Berufslehre oder weiterführende Schule zu finden, mehrere Schritte nähergekommen.

Johanna Nef, Fachlehrerin ■

«Wir fanden die Projektwoche relativ gut, weil es etwas anderes ist und wir viel über andere Berufe herausgefunden haben und wir jetzt wissen, in welche Richtung wir in der Berufswahl gehen möchten.»

Eliza, Vanessa

«Uns hat die Projektwoche gefallen, weil wir ein abwechslungsreiches und interessantes Programm hatten. In wechselnden Gruppen haben wir verschiedene Berufe in der Region und in Sirnach kennengelernt. Diese Woche hat uns in unserer Berufswahl weitergeholfen.»

Nica, Fiona

«Es hat uns gefallen, weil es sehr hilfreich und informativ für das Schnuppern und die Lehre war. Unser Highlight war es, in den Betrieben Fust AG und Brühwiler Sägewerk zu schnuppern.»

Lenn, Elia. S



Klasse 2Ed.

SCHULTERMINE

Oktober 2023

01.10.	Einweihung neues Pfarreizentrum (neuer Kindergarten)
04.10.	Fundbüro, Primarschule Sirnach
05.10.	Mosaik, Schulhaus Egg
09.10. – 22.10.	Herbstferien
23.10. – 03.11.	Lauskontrollen Schule Sirnach
30.10. – 03.11.	NaTech-Projektwoche, 5. Primarklasse
31.10	Tag der Pausenmilch

Vortrag «Spiegel der Einzigartigkeit: Natürliches Lernen und Künstliche Intelligenz für die Zukunft unserer Kinder»

Entdecken Sie, wie Künstliche Intelligenz uns den Spiegel vorhält und die einzigartigen Fähigkeiten unserer Kinder enthüllt. In diesem Vortrag werden wir wichtige Aspekte des natürlichen Lernens erkunden, darunter Leidenschaft, Sinnlichkeit, soziale und emotionale Intelligenz. Sie erfahren, wie KI als wertvolles Werkzeug genutzt werden kann, um personalisierte Bildungswege zu gestalten und die individuelle Berufung zu finden.

Wann: Montag, 6. November, 19 – 21 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
Anmeldung: Bis spätestens 3. November an astrid.artho@sirnach.ch
Die Teilnahme ist kostenlos!

Die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach lädt alle Interessierten herzlich ein. Dieses und weitere

Angebote sowie interessante Informationen in 15 Sprachen werden auch über die «parentu-App für informierte Eltern» veröffentlicht.



Referent Christoph Bornhauser hat in Zürich Biologie studiert und mit dem Gymnasiallehrer-Diplom abgeschlossen. Während des Studiums haben ihn die Neurobiologie und insbesondere die Lernprozesse des menschlichen Hirns fasziniert. Seither verfolgt er die Forschung rund um unser kompliziertestes Organ. Er leitete die Entwicklungsabteilung SBW Idea und setzt als erfahrener Pädagoge die Erkenntnisse der Neurobiologie seit über 40 Jahren ins Konzept des SBW Haus des Lernens um.

Kommission Kinder- und Jugendpolitik Sirnach (KKJPS) ■

Gewaltpräventionsprojekt «Denk-Wege»

Am Freitagnachmittag, 11. August, fand in der Schule Sirnach die Startveranstaltung für das neue Gewaltpräventionsprojekt «Denk-Wege» statt. Alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wurden in das Projekt eingeführt. Die Schule wird von Dr. Rahel Jünger über vier Jahre begleitet.

Das Programm «Denk-Wege» besteht seit 2005 als Angebot zur Förderung überfachlicher Kompetenzen sowie der sozialen und ethischen Erziehung. Dabei werden auch Eltern miteinbezogen. Kern des Projektsettings, das unter anderem Schulungen und Coachings für Lehrpersonen vorsieht, ist das Lehrmittel «Denk-Wege».

Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

«Denk-Wege» besteht aus drei stufen-spezifischen Ordnern für Kindergarten, Unter- und Mittelstufe. Die Ordner bieten fertig geplante Lektionen mit Arbeits- und Merkblättern sowie nach Bedarf einsetzbare Aktivitäten und Materialien wie Poster, Puppen und Gefühlskarten an. Im Rahmen dieses Programms werden die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse gezielt in sieben Bereichen der sozialen und emotionalen Kompetenzen gefördert: Gefühle und Verhalten, Selbstkontrolle, Problemlösen, Selbstwertgefühl, Regeln und Manieren sowie Lernen und Organisation.

Entwicklung einer gesunden Schulkultur

«Denk-Wege» unterstützt eine gesunde und positive Entwicklung von

Kindern, stärkt die psychische Gesundheit und fördert die Resilienz. Es trägt dazu bei, externalisierendes und internalisierendes Problemverhalten wie zum Beispiel Gewalt, Aggression, Substanzmissbrauch, Bedrücktheit und Depression langfristig zu reduzieren.

Das systematische sozial-emotionale und sozialkognitive Lernen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen ist auch die Grundlage für die Prä-

vention von Mobbing, Disziplin- und Verhaltensproblemen an Schulen. Die altersübergreifenden Grundgedanken und (Handlungs-)Konzepte des «Denk-Wege»-Programms lassen sich sowohl im Klassenkontext als auch auf der Ebene der ganzen Schule einsetzen und eignen sich somit für die Entwicklung einer gesunden Schulkultur.

Severine Varano,
Schulleitung 3 ■

Struktur von DENK-WEGE:

7 Schwerpunktthemen - kontinuierliche, spiralförmige Arbeit



Kennenlernlager Fünfländerblick

Montag: Nachdem wir uns am Bahnhof versammelt hatten, fuhren wir mit dem Zug bis nach St. Gallen, danach ging es mit dem Postauto weiter bis nach Grub SG. Danach sind wir mit unseren schweren Koffern bis ins Lagerhaus gelaufen. Nachdem wir uns eingerichtet haben, machten wir einen Rundgang über die 180 Meter lange Hängebrücke. Zurück im Haus begannen wir mit der Lagerolympiade.

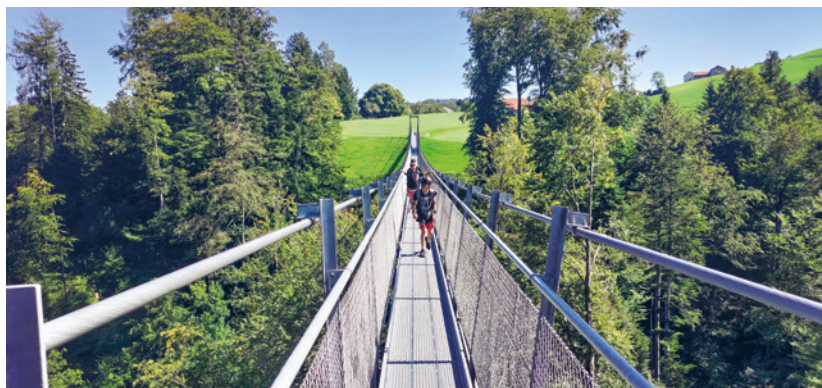
Dienstag: Wir sind aufgestanden und assen Frühstück, danach haben wir uns fertig gemacht und wanderten insgesamt 13 Kilometer zum Chindlistein. Zurück im Lagerhaus haben wir geduscht und danach Stöcke geschnitzt.

Mittwoch: Morgens haben wir in Gruppen selbst Flugdrachen gebastelt. Am Mittag haben wir Bratwürste gebrätelt, uns parat gemacht für die Badi und gingen zu Fuss in die Badi. Es dauerte zirka eine Stunde, bis wir ankamen. Haben Zeit in der Badi verbracht und gingen zum HB. Mit dem Zug haben wir die grösste Steigung bewältigt, danach sind wir zu Fuss weiter gegangen. Wir sind duschen gegangen und assen Abendessen. Es gab Spaghetti, das war lecker. Danach haben wir unsere Flug-Drachen präsentiert und versucht, sie fliegen zu lassen. Am Schluss haben wir noch Dessert gegessen und gingen ins Bett.

Donnerstag: Wir sind am Morgen früh aufgestanden und assen Frühstück, danach haben wir den Lagebericht geschrieben von Mittwoch. Nach verschiedenen Lagerspielen



Über 13 Kilometer führte die Wanderung vom Dienstag auf den Chindlistein.



Auf einer Brücke in schwindelerregender Höhe.

Bilder: zVg

waren wir schon wieder beim Mittagessen. Am Nachmittag haben wir einen kleinen OL in Vierer-Gruppen gemacht, bei den Jungs waren es Fünfer-Gruppen. Wir mussten Fragen beantworten und bekamen für die richtigen Antworten auch Punkte für die Olympiade. Am Abend haben wir Hamburger zum Nachtessen gegessen, dann gab es noch zum zweiten Gang Pizzateig und dort rein haben wir Schokolade getan. Nach dem Grillieren über dem Feuer war es sehr lecker. Den Abend liessen wir

gemütlich mit Witzen und tiefgründigen Gesprächen über unsere Ziele im Leben ausklingen.

Freitag: Wir sind aufgestanden und assen Frühstück, danach haben wir das ganze Lagerhaus geputzt und haben noch ein kleines Spiel gespielt. Danach haben wir mit Aussicht über den Bodensee zu Mittag gegessen und sind am Nachmittag müde, aber glücklich nach Hause gekommen.

Ebru Ilkorkor,
Schülerin 1 Ga ■

«Tag des Balls 2023»

Unter dem Motto «Tag des Balls 2023» stand der Morgen des diesjährigen Sporttages der Sekundarschule Sirnach.

Um 7.30 Uhr versammelten sich am 22. August knapp 200 Jugendliche bei wunderschönem Wetter in ihren Wettkampfgruppen. Nach einer kurzen Begrüssung absolvierten die Gruppen vielseitige Posten, wobei die Schülerinnen und Schüler unter Beweis stellen konnten, wie geschickt sie im Umgang mit Bällen aller Art sind.

Ausdauer, Geschicklichkeit und Koordination

Das vielfältige Angebot der Aufgaben forderte die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Ausdauer, Geschicklichkeit und Koordination. Neben der Konzentration und Anstrengung hatten die Schülerinnen und Schüler auch viel Zeit sich innerhalb der Gruppe be-

ser kennen zu lernen und sich gegenseitig bei den Aufgaben anzufeuern. Es war schön zu sehen, wie respektvoll und hilfsbereit sich die jahrgangs- und klassenübergreifenden Gruppen verhielten. Pünktlich um 11.50 Uhr endete das Morgenprogramm und die Jugendlichen konnten sich zu Hause mit dem Mittagessen stärken. Das Spielturnier am Nachmittag fand aufgrund des sehr heissen Wetters nicht statt. Stattdessen fand Unterricht nach Stundenplan statt. Die Jugendlichen konnten sich somit in den schattigen Schulzimmern von den Strapazen des sehr heissen und anstrengenden Halbtages erholen.

Esther Schneider,
Sekundarlehrerin ■



Siegerinnen und Sieger der Kategorien «Einzelwertung».

Bild: zVg

Wandertag der Schule Busswil

Beim diesjährigen Wandertag der Schule Busswil erinnerte nichts an den Herbstanfang. Anstatt Nebel und nasse Wiesen am Morgen, strahlte die Sonne in voller Kraft am stahlblauen Himmel.

Die Faserpelzjacken konnten zu Hause gelassen werden, dafür durften die Kinder die Badehosen einpacken. Wie gut, dass wir unsere Wanderung zum Freibad Münchwilen geplant hatten. Während die 1./2. Klassen den direkten Weg von Busswil nach Münchwilen unter die Füsse nahmen, erweiterten die 3.- bis 6.-Klässler die Runde via Dreibrunnen und Sedel. Zur Belohnung gab es dann nicht nur eine

leckere Wurst vom Grill, man konnte sich auch im Wasser abkühlen und austoben. Trotz heissem Wetter wanderten die Schülerinnen und Schüler ohne Murren und Jammern tapfer nach Busswil zurück und konnten von den Lehrerinnen mächtig gelobt werden. So macht ein Wandertag Spass.

Barbara Studerus,
Klassenlehrerin Busswil ■



Fröhliche Gesichter und kein Murren und Jammern beim «heissen» Wandern.

Bilder: zVg

Legendäres Klassenlager der 6. Klasse

An dem Morgen, an dem unser Lager startete, war es kalt und verregnet. Aber das war nicht schlimm, denn alle hatten ein Lächeln im Gesicht, also zumindest fast alle.

Als wir uns dann endlich von unseren Eltern verabschiedet hatten, kam auch schon unser Zug. Nach gefühlt einer halben Ewigkeit, kamen wir in unserer schönen Hauptstadt Bern an. Dort bewunderten wir als erstes den Zytglogge-Turm, das Berner Münster, den Bärengraben, die Aare und das grosse, majestätische Bundeshaus. Nach einer Weile sind wir endlich in unserem schönen Lagerhaus angekommen. Dann wurden wir verwöhnt von Maria Fritschi, unserer Köchin. Das Essen war himmlisch.



Bild: Urs Rüdisüli

Geschlortert auf dem Niederhorn

Doch dann mussten wir direkt ins wunderbare Casino gehen. Nach dem Motto «Mädchen gegen Jungs» haben wir uns in verschiedenen Spielen gemessen. Wir Mädchen haben natürlich haushoch gewonnen. Am zweiten Tag unseres legendären Klassenlagers fuhren wir nach dem Frühstück mit der Bahn auf das Niederhorn. Oben war es um die Null Grad (Brrrrr... und das soll ein Sommerlager sein?!). Anschliessend

haben wir einen Alpen-OL absolviert. Wir sind durchs Gelände gestreift und haben fleissig Posten abgeknipst. Das war toll, aber der danach folgende Film war, sagen wir mal speziell, doch die Botschaft war schön.

Coolster aller coolen Seilparks

Am nächsten Tag lichtete sich der Nebel, der die vorherigen Tage unsere Unterkunft in dichte Schleier gehüllt

hatte. Doch dies war nicht das einzige kleine Wunder an diesem tollen Tag: Wir marschierten (na ja, der Bus hat uns geholfen) zum coolsten aller coolsten und abenteuerlichsten Seilpark der Welt. Es ist schon unglaublich, dass drei Stunden so schnell vorbeiziehen können. Wahrscheinlich hat jemand die Zeit manipuliert. Wir schritten auf unser nächstes Abenteuer zu, und zwar ohne Verletzungen (naja, blaue

Flecken sind nicht so schlimm). Es war sehr witzig, weil die Berner so einen komischen Akzent haben. Etwas später, am Abend war das Geländespiel «Catch the flag» das Tollste. In zwei Gruppen haben wir gegeneinander gespielt, uns gefreut und aufgeregt.

Eine Sammlung alter Häuser

Am Donnerstag besichtigten wir das Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses

Museum unter freiem Himmel sammelt anstelle Knochen, Fossilien und Münzen alte Häuser. Die Häuser zu erkunden war interessant, manchmal aber auch langweilig. Nachher hatten wir Bunten Abend. Der Bunte Abend bestand wiederum aus «Catch the Flag» (das coolste Geländespiel der Welt) und aus Werwolf im Dunkeln. Wir alle waren sehr traurig als wir am nächsten Morgen das Lagerhaus verlassen mussten. Aber wir freuten uns, unsere Eltern wieder zu sehen.

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei unserer Köchin Maria für das gute Essen und bei Roger für ein unterhaltsames Klassenlager. Vielen Dank, Frau Vicente, für den Überraschungsbesuch. Natürlich haben unsere Lehrpersonen Frau Keller und Herr Meister einen ganz besonderen Dank verdient: DANKE!

Arwen Schwager und Hana Avdic,
6. Klasse Grünau ■

Chorausflug auf die Insel Mainau

Zwei gemietete Kleinbusse sammelten am Sonntag, 27. August die Sängerinnen und Sänger des Egger Hobby-Chors ein.

Nachdem alle beisammen waren, machte sich der Convoi bei Nieselregen auf den Weg Richtung Mainau. Bis die Billette gekauft waren, wartete der Chor plaudernd vor dem Eingang. Dabei fiel die gute Akustik unter dem grossen Zeltgewölbe auf. Das lud zum Singen ein. Der Dirigent stimmte «Zauber der Musik» an und weil der Applaus einer japanischen Reisegruppe gross war, schloss er, dem Regen zum Trotz, das Lied «Jeder Tag ein Sonnentag» an. Danach gönnten sich die Sängerinnen und Sänger Kaffee und Gipfeli.

Gemütliche Erkundung der Blumeninsel

Danach begann die gemütliche Erkundung der Blumeninsel. Der Regen

hatte mittlerweile aufgehört, und einem schüchternen Sonnenschein Platz gemacht, so dass die Blumenpracht jetzt sehr schön zur Geltung kam. Die Dahlienschau war ein Augenschmaus und man staunte über die masslose Verschwendung von Schönheit durch die Natur. Gemeinsam strebten die Sängerinnen und Sänger der Restaurant Schwedenschenke entgegen, bewunderten die vielen verschiedenen Baumarten, stellten sich vor dem grossen Pfau aus Blumen für ein Gruppenfoto auf und kamen schliesslich zur abgemachten Zeit bei der «Schwedenschenke» an. Leider hatte die Leitung des Restaurants den Chor umdisponiert und schickte ihn fürs Essen an den Hafen. Im grossen



Gruppenbild des Egger-Hobby-Chors mit prächtigem Hintergrund.

Bild: zvg

Saal des Eventlokals, in dem noch drei weitere Gruppen verköstigt wurden, waren Plätze reserviert. Die freundliche Bedienung brachte zügig das vorbestellte

Essen. Nach dem Dessert stimmte der Dirigent das Lied «Als Freunde kamen wir» an. Die Folge war ein grosser Applaus, der zu zwei Zugaben führte.

Ehrung für die Bogenschiess-Schweizermeisterin

So gemütlich, wie die Hinterthurgauer Gruppe gekommen waren, so gemütlich strebte sie auch wieder ihren Busen zu. Auf der Heimfahrt wurde ein Zwischenhalt für ein Zvieriplättli eingelegt. Diese Gelegenheit wurde für die Ehrung von Sängerin Myriam Hasler genutzt, die Schweizermeisterin im Bogenschiessen geworden war. Ein voller Tag neigte sich dem Ende zu. Man verabschiedete sich vor dem Restaurant. Die Fahrer, die Präsidentin und der Vizepräsident, fuhren alle wieder nach Hause. Alle Beteiligten sind dem Team, das diesen schönen Chorausflug organisiert hat, dankbar.

Markus Schafflützel ■



PASTORALRAUMTAG

Einweihung neues Pfarreizentrum St. Remigius

Sonntag
1.10.2023

- 10:00 Familiengottesdienst mit Kirchenchor
- 11:15 Einweihung des Pfarreizentrums mit der Musikgesellschaft Sirnach und Apéro
- ab 12:30 Köstlichkeiten vom Grill Häppchen aus aller Welt
- ab 12:30 Diverse Aktivitäten für KLEIN und GROSS
- ab 13:00 Führungen durch das Zentrum
- 14:15 Auftritt Kinder-/Jugendchor
- ab 14:30 Dessertbuffet
- 15:00 Volkstänze mit Volkstanzgruppe

Aktivitäten:

Fiire mit de Chliine / JUBLA
Bibelgruppen, Ehepaarfrühstück
Tischlein deck dich / Café Gruezi
Strickgruppe

Herzlich
willkommen

PASTORALRAUM
HINTERTHURGAU

Sa 30.09.23
Tanklöschfahrzeug Einweihung
Möchten sie mehr vom TLF sehen? Kommen sie vorbei

GEMEINDE
Sirnach
FEUERWEHR

Kettstrasse 28 Sirnach

Parkieren: Parkplatz Q20

15:00 Apéro
16:00 Übergabe Einweihung TLF
Festwirtschaft
18:30 TLF Vorführung
Bar bis 24:00 Uhr

2023

VOICE OF JOY
präsentiert
GOSPEL+BRUNCH

Wann: Sonntag 29. Oktober 2023, ab 9.30 Uhr - 13.30 Uhr
Wo: Turnhalle Busswil TG
Kosten: Erwachsene Fr. 28.00 / Kinder bis 15 Jahre pro Altersjahr Fr. 1.00
Anmeldung erwünscht bei: Claudia Bernet
Tel. 071 966 51 32
bernet-claudia@bluewin.ch

Ökumenischer Gospelchor
Sirnach

www.voiceofjoy.ch



Veranstaltungskalender

Wann		Was	Wer	Wo
September 2023				
28.09.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grünau	Cafeteria Pflegezentrum Grünau
28.09.	19.30 Uhr	Veloforum III: eine IG Velo im Hinterthurgau?	Grüne Bezirkspartei	Restaurant Engel, Sirnach
28.09.	17.30–19.00 Uhr	Digitale Sprechstunde	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.09.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Panetarium	Bibliothek Sirnach
30.09.	10.00–11.00 Uhr	Gschichte Chischte	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.09.	15.00–17.00 Uhr	Einweihung neues Tanklöschfahrzeug	Feuerwehr Sirnach	Feuerwehrdepot Sirnach
30.09.	16.00 Uhr	3. Busswiler Blöch-Uli's Metzgete	Kulturverein Busswil	Turnhalle Busswil
Oktober 2023				
01.10.	10.00–16.00 Uhr	Pastoralraumtag-Einweihung Pfarreiheim	Kath. Kirchgemeinde	Pfarrhaus/Pfarreiheim Sirnach
03.10.	19.30 Uhr	Feuerwehrpflichtige Infoabend	Feuerwehr Sirnach	Feuerwehrdepot Sirnach
03.10.	18.00 Uhr	Neuzuzügerbegrüssung	Gemeinde Sirnach	Gemendezentrum Dreitannen
04./11./18./25.10.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
05./12./19./26.10.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
05.10.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Rest. Sonne, Busswil
17.10.	08.00–11.30 Uhr	Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten	Gemeinde Sirnach	Gemeindehaus
22.10.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
23.10.	09.30–10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftref Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
25.10.	15.00–16.00 Uhr	Gschichte Chischte	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
26.10.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grünau	Cafeteria Pflegezentrum Grünau
28.10.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	basketschool.ch	Bibliothek Sirnach
28.10.	09.30–12.00 Uhr	Workshop «Shampoo herstellen»	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
29.10.	09.30–13.30 Uhr	Gospel & Brunch	Gospelchor Voice of Joy	Turnhalle Busswil

Busswiler Weihnachtsmarkt

Diverse Weihnachtsstände · Food-Angebot

Sonntag
3. Dezember
11–18 Uhr

Sonntag, 3. Dezember 2023
Turnhalle Schule, 8371 Busswil

Stand anmelden: 076 534 40 50
Anmeldefrist für Aussteller: 30. September 2023



Trägerschaft gesucht

Im Bahnhof Sirnach soll ein kreatives Zentrum entstehen. Wir suchen hierfür eine kreative und gut vernetzte Trägerschaft zur Führung und zum Betrieb einer Ateliergemeinschaft.

Was wir bieten:

- Sechs Atelierräume
- Ausstellungsraum im Erdgeschoss
- Teeküche
- Badezimmer / WC
- Grosse Terrasse
- Einfacher Grundausbau der Räume

Was Sie mitbringen:

- Kreative Ideen
- Gute lokale Vernetzung
- Faszination an der Mitgestaltung
- Unternehmergeist

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne zeigen wir Ihnen die Räumlichkeiten und freuen uns auf Ihre Interessensbekundung.

Kontakt:
SBB Immobilien, Stephanie Stutz, Nutzung und Akquisition, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe / TCS** **140**
- **Vergiftungen** **145**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Hilfe Kinder & Jugendliche** **147**
- **Elternnotruf** **0848 35 45 55**
- **HELPLINE TG** **0848 21 21 21**

Öffnungszeiten

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Freitag	7.00–14.00 Uhr	

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich.

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

Sirnacher Plauderbänkli

Vom Frühjahr bis zum Herbst laden die beiden 25-Jahr Jubiläumsfeier-Plauderbänkli der Gemeinde zum Verweilen und Austauschen ein. Sie «wandern» alle zwei Monate an einen anderen Standort.

Der Gemeinderat wünscht viel Freude mit den neuen Bänkli und gute Gespräche.

Lust zu plaudern?
Hier hat's noch Platz.



IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes GEMEINDE Sirnach *aktuell*

Redaktionsschluss: **20. Oktober 2023**

Erscheinungsdatum: **31. Oktober 2023**

